

# Gott als Beziehung

*Denken*

*Sprechen*

*Malen*

Im Namen des Vaters,  
des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.  
Vater Mutter unser.

Heilige Ruach, Atem, Hauch,  
Schwingen.  
Heilige Geistkraft.

Heiliger Geist,  
der du mit Brausen.

Komm, Heiliger Geist,  
erfülle die Herzen deiner  
Gläubigen  
und entzünde in ihnen das  
Feuer deiner Liebe.

Atme in mir, Heiliger Geist,  
dass ich ...

Gott, Urgrund und Quelle.

Tiefste Wirklichkeit.

Ursprung allen Lebens,  
Urkraft alles Lebendigen,  
Geber aller Gaben.

Herr, Jesus Christus, Sohn  
Gottes,  
erbarme dich meiner.

Herr, erbarme dich.  
Christus, erbarme dich.  
Herr, erbarme.

Jesus. Jesus. Jesus

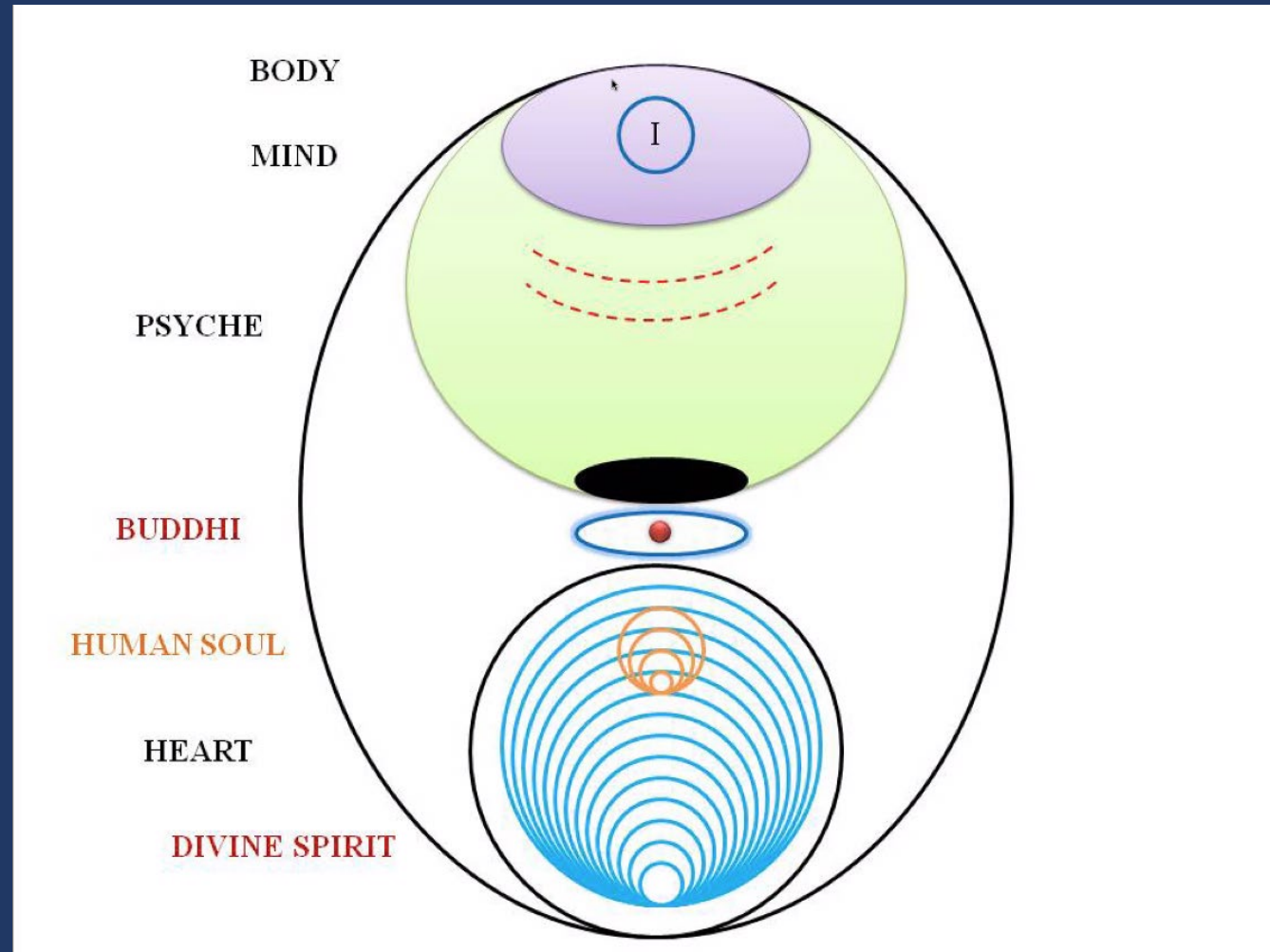
Jesus, Bruder und Freund.

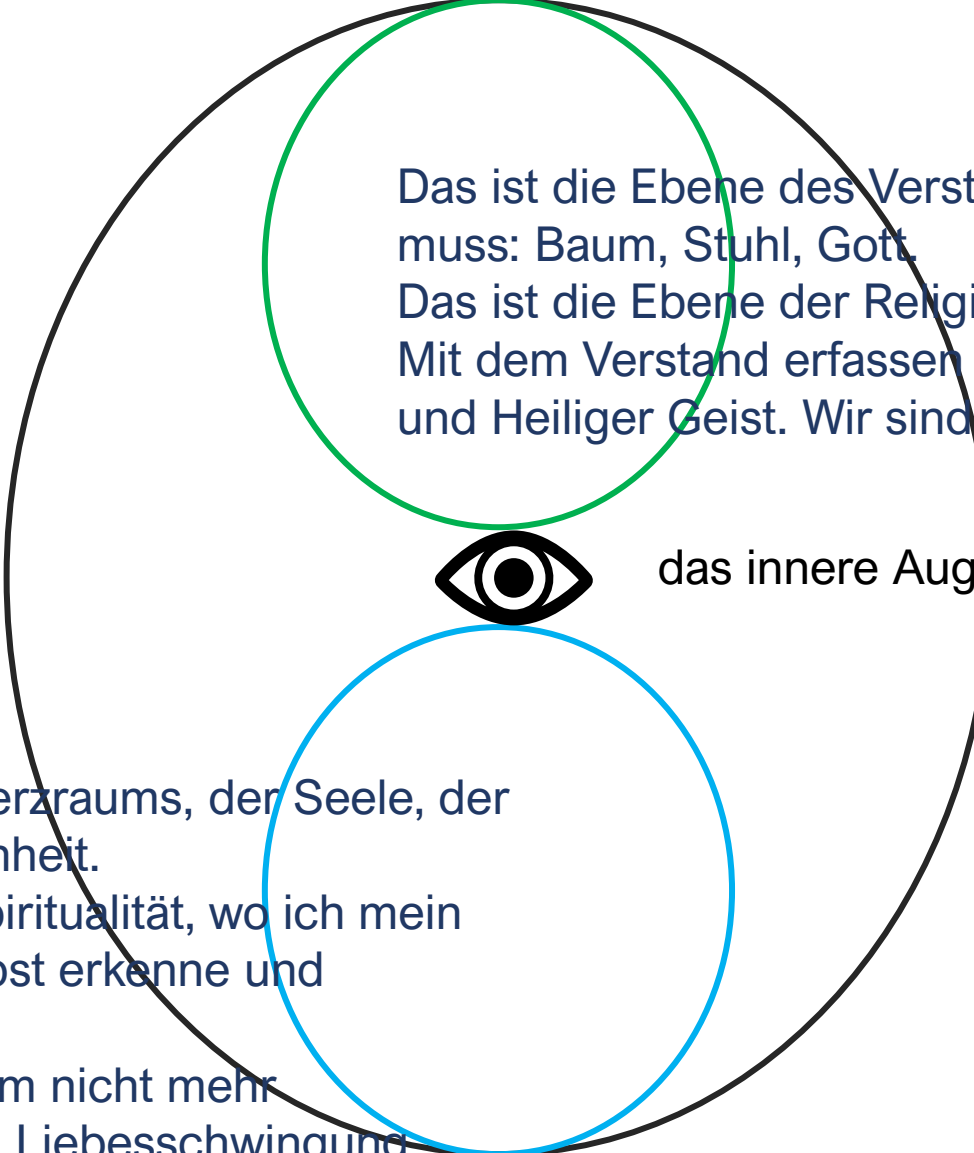
Wie  
mit  
vor  
zu  
der Trinität sprechen?

Erfahrungen mit dem Kreuzzeichen, der Anrede,  
neuer Erprobungen und Erfahrungen

*Offener Austausch zu Beginn*

# Sebastian Painadath SJ, Göttliche Seinsdynamik





Das ist die Ebene des Verstandes, der vergegenständlichen  
muss: Baum, Stuhl, Gott.  
Das ist die Ebene der Religion, die Gott vergegenständlicht.  
Mit dem Verstand erfassen wir die Trinität als Vater, Sohn  
und Heiliger Geist. Wir sind vor Gott.

das innere Auge der Intuition, das Herzauge

Das ist die Ebene des Herzraums, der Seele, der  
Wohnung Gottes, der Einheit.  
Das ist die Ebene der Spiritualität, wo ich mein  
Selbst im göttlichen Selbst erkenne und  
umgekehrt.  
Trinität ist in diesem Raum nicht mehr  
gegenständlich, sondern Liebesschwingung.

Religion braucht  
beide Ebenen,  
aber es ist eine  
Spannung, die es  
auszuhalten gilt.

Leben vor Gott.  
Gott als Du: Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Gemeinsam beten und singen wir vor Gott, zu Gott.



das innere Auge der Intuition, das Herzauge

Leben in Gott,  
bzw. im Göttlichen.  
Die Namen sind verschwunden.  
Wir schwingen uns ein in die Liebesschwingung  
des Göttlichen,  
in die Beziehungsschwingung des Göttlichen.

Religionen haben  
zur Aufgabe, dass  
Menschen  
hineinwachsen  
können in die  
Spiritualität, in die  
göttliche  
Seinsdynamik.



Fragen

Kommentare

Klärungen



## 3. Abend: MALEN

bildhafte Trinität wahrnehmen

eigene Bilder finden

Austausch

Weitergehen



Dreifaltigkeitsfresko  
Urschalling  
Chiemgau



© PD, via Wikimedia Commons

Hans Baldung  
Grien  
Krönung Mariä





Die Gastfreundschaft  
des Abraham



*Das Bild aus dem Internet hier einfügen.*

Yves Klein  
Triptychon von  
Krefeld, 1961

*Das Bild aus dem Internet hier einfügen.*

„Der Dreiklang der Primärfarben gehört zu den Grundmotiven der Kunst. Sie bilden als ‚reine‘, nicht anmischbare Töne, die allen anderen zugrunde liegen, die Basis der Malerei. Ihre besondere Bedeutung spiegelt sich auch in der Farbsymbolik, die in der christlichen Kunst für die Trinität steht“ (Drei. Das Triptychon in der Moderne. Ausstellungskatalog)

*Das Bild aus dem Internet hier einfügen.*

Franz Gertsch  
Schwarzwasser,  
1991/1992

*Das Bild aus dem Internet hier einfügen.*

1990/91 entstanden die ersten Schwarzwasserbilder. Aus der Ferne sind die Kreise gut erkennbar, aus der Nähe verschwimmen sie. „Daraus entwickelte sich die Überlegung, dass es doch schön wäre, eine Arbeit in drei Platten zu schneiden. Die Landschaft könnte dann ‚überfließen‘. (...) Die Form habe ich also intuitiv gewählt und erst später realisiert, dass das Triptychon auch heute eine Bedeutung hat. Natürlich denkt man dann auch an Altartafeln“.

*Das Bild aus dem Internet hier einfügen.*

Bill Viola  
Nantes Tryptich, 1992  
Videoinstallation

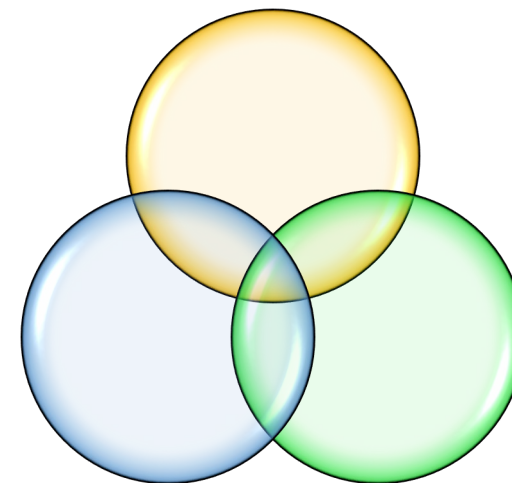
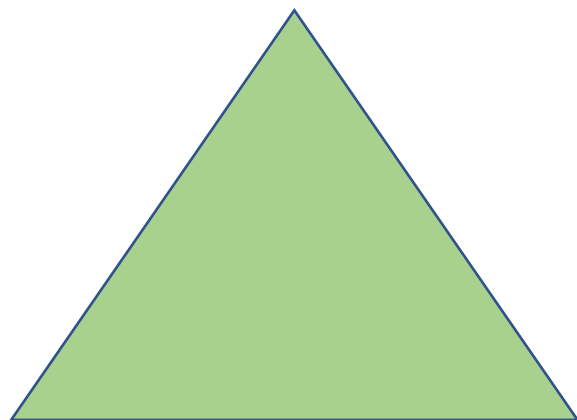


*Das Bild aus dem Internet hier einfügen.*

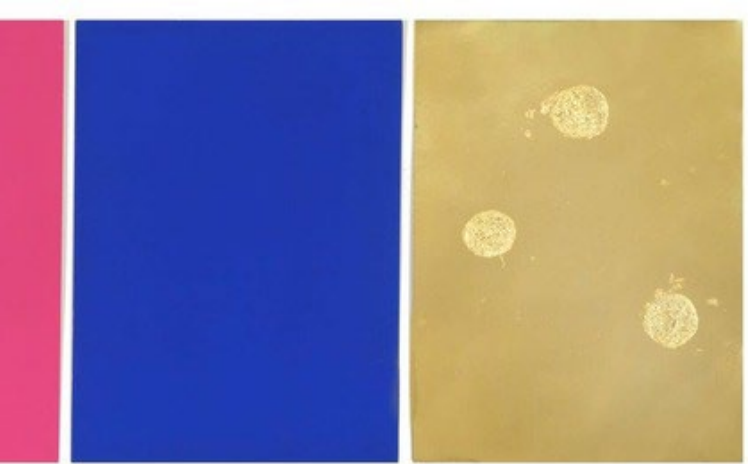
„Wasser bedeutet Fließen, Veränderung und den Übergang von dem einen Seinszustand in den Nächsten“.

Die Wasserszene stellt die zentrale und verbindende Sequenz dar. „Sie fungiert gleichsam als Synthese der beiden Seitentafeln und versinnbildlicht den transitorischen Zustand zwischen Beginn und Ende des menschlichen Lebens“.

„Nur schwer kann sich der Betrachter der unmittelbaren Präsenz dieser existentiellen Bilder entziehen. Ganz in der Tradition des christlichen Andachtsbildes lässt Violas Videoinstallation einen Andachtsraum für kontemplative Versenkung, Identifikation und Mitgefühl entstehen“.







Gruppengespräch

Was mich anspricht ...

Jetzt bewegt ...

*Zeitangabe*

Zeit,

ein eigenes Bild zu suchen

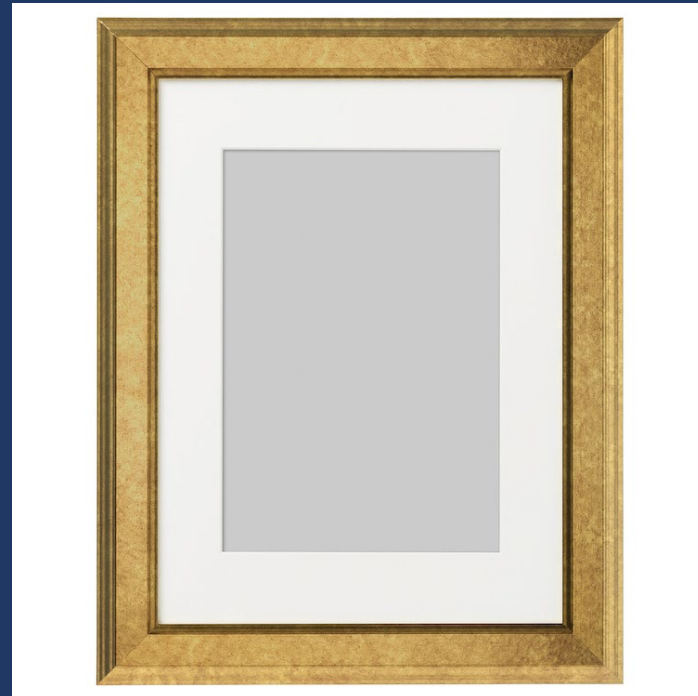
zu malen

einen oder drei Gegenstände zu suchen und  
zu arrangieren

Zeitangabe

Gegenseitiges Vorstellen

*Wir zeigen einander unsere Bilder oder Gegenstände  
und sagen etwas dazu*





Fragen

Kommentare

Klärungen

Rückmeldungen



# Segen zum Abschluss

Sei gesegnet mit deinem Glauben,  
sei gesegnet mit deinen Zweifeln,  
sei gesegnet und gesendet.

Gott, der sich gibt,  
Gott, die Gabe und Geber zugleich ist,  
sei mit euch  
alle Tage eures Lebens  
bis zum Ende der Welt.  
Amen.

*(mit Worten aus dem Auftrag des Auferstandenen*

*Matthäus 28,16-20)*



# Gott als Beziehung

Verabschiedung